

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Green Energy Strategy Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Apple Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot **+87,13 %** S. 5

>>> MAGAZIN

News: 1. Halbjahr Wiener Börse S. 6
ZFA-Marktbericht Mai 2022

Die Frage aller Fragen

Eigentlich sollte 2022 das Jahr des großen Wirtschaftsaufschwungs nach Corona werden. Doch der Ukraine-Krieg und die damit verbundene rekordhohe Inflation, die Zinserhöhungen, die Gasknappheit und die gestörten Lieferketten haben den Konjunkturoptimismus jäh gestoppt. Immer mehr Ökonomen schlagen Alarm und warnen vor einem Abschwung. Auch **Weltbank-Chef David Malpass** malte auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos ein düsteres Bild: „Die Weltwirtschaft ist in Gefahr“, sagte er. „Viele Länder werden an der Rezession nicht vorbeikommen.“ Noch besteht allerdings Hoffnung, dass den Zentralbanken – allen voran der **Fed** – das Kunststück gelingt, die Inflation zu bekämpfen, ohne die Wirtschaft abzuwürgen. Aus den jüngsten Fed-Protokollen geht zwar klar hervor, dass deren Mitglieder sich weiterhin stark auf die Eindämmung der Inflation konzentrieren, auch wenn dies auf Kosten einer starken Konjunkturabkühlung geht. Dem stehen aber robuste Wirtschaftsdaten gegenüber. So ist der ISM-Index für das nicht-verarbeitende Gewerbe im Juni gesunken, erreichte aber immer noch einen guten Wert von 55,3, und auch die Teilindizes für die Geschäftsaktivität und die Auftragseingänge waren gut. Etwas beunruhigend ist, dass der Teilindex für die Beschäftigung auf 47,4 gefallen ist und damit in den Bereich der Kontraktion fällt. Die Beantwortung der Frage, ob es zu einer Rezession kommt, wird daher noch ein wenig auf sich warten lassen.



Ihr Christian Scheid

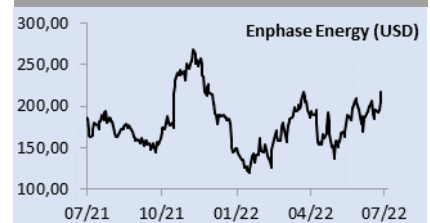
Green Energy Strategy Index

In saubere Energiequellen investieren

Der neue Vontobel Green Energy Strategy Index deckt Aktien von Unternehmen ab, die sich mit der Energiegewinnung mithilfe von Wind und Sonne, der Wasserkraft und Brennstoffzellen beschäftigen.

In den vergangenen Jahren sind Themen wie Dekarbonisierung, sowie Klima- und Umweltschutz unter anderem dank des Medieninteresses für die schwedische Klimaktivistin **Greta Thunberg**, der Fridays-for-Future-Bewegung, der Einigung der Weltgemeinschaft auf die Klimaziele in Paris und der wachsenden Bedeutung erneuerbarer Energien immer mehr in den Fokus gerückt. Die UN-Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015 ist dabei sicherlich als Durchbruch zu sehen. Damals haben sich 197 Staaten auf ein neues, globales Klimaschutzabkommen geeinigt. Zu den Zielen gehört die Begrenzung der Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „deutlich unter“ 2 Grad Celsius. Gleichzeitig sollen aber auch Anstrengungen für eine Begrenzung auf 1,5 Grad Celsius unternommen werden. Die Fähigkeit zur Anpassung

Aktie nimmt Anlauf nach oben



Der Inverter-Spezialist Enphase drängt mehr und mehr in den smarten Solar-Speichermarkt vor.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EINZIGER HEIMISCHER ZERTIFIKATEANBIETER
mit Österreichischem Umweltzeichen!

www.rcb.at →

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Ball-in“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind. Stand: Mai 2022



Raiffeisen CENTROBANK

an den Klimawandel soll gestärkt werden und wird neben der Minderung der Treibhausgasemissionen als gleichberechtigtes Ziel etabliert, während die Finanzmittelflüsse mit den Klimazielen in Einklang gebracht werden sollen.

Im Kampf gegen den Klimawandel kommt dem Energiesektor eine zentrale Rolle zu. Allein der Bereich Stromerzeugung war 2021 für etwa 14,6 Gigatonnen an CO₂-Emissionen verantwortlich. Daher muss man gerade hier auf erneuerbare Energiequellen zurückgreifen. Auch in anderen Bereichen wie der Wärmeversorgung sollten diese eine immer wichtigere Rolle spielen, woraus sich einiges an Wachstumspotenzial ergibt. Beispielsweise schätzt man bei **Market Research Future (MRFR)**, dass der weltweite Markt für erneuerbare Energien bis zum Jahr 2027 im Schnitt um etwa 8,5 Prozent auf rund 2,9 Billionen Dollar anwachsen sollte. Dieser Anstieg sollte mit einem ähnlich schnellen Zuwachs bei der installierten Kapazität einhergehen.

Damit die Welt den Umstieg auf erneuerbare Energien schafft und die ambitionierten Klimaziele erreicht werden, sind enorme Investitionsanstrengungen durch Regierungen und durch den Privatsektor nötig. Strom aus Wind- und Sonnenenergie, sowie aus Wasserkraft dürften in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Entsprechend sind auch die Zulieferer gefragt, die das nötige Equipment wie Rotoren für Windenergieanlagen anbieten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, die entsprechende Infrastruktur bereitzustellen.

Für die Branchenvertreter ergeben sich also sehr viele Betätigungsfelder. Vor diesem Hintergrund ist der neue **Vontobel Green Energy Strategy Index** interessant. Dieser deckt Unternehmen ab, die sich mit der Energiegewinnung mithilfe von Wind und Sonne, der Wasserkraft und Brennstoffzellen beschäftigen. Vertreten sind auch die entsprechenden Zulieferer sowie Unternehmen, die die Infrastruktur ermöglichen. Die Unternehmen, die für den Index infrage kommen, werden in die Kategorien Solar, Wind, Wasserkraft, Wasserstoff, Infrastrukturunternehmen und Zulieferer aufgeteilt. Zudem muss ein großer Teil der Umsätze mit der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen oder dazugehörigen Produkten und Dienstleistungen generiert werden. Ausgeschlossen werden Firmen, die einen bedeutenden Teil ihrer Erlöse mithilfe von Kohle oder fossilen Energieträgern generieren. Aus den jeweiligen Kategorien werden die infrage kommenden Unternehmen nach Marktkapitalisierung ausgewählt. Zudem werden Liquiditätsmerkmale berücksichtigt: Die entsprechenden Aktien müssen derart handelbar sein, dass Indexanpassungen in einer angemessenen Zeit möglich sind. Der passende Tracker kommt von der **Bank Vontobel** (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Vontobel Green Energy Strategy Index-Zert.

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VV1UQV5 >>>
WKN	VV1UQV
Emissionsdatum	31.05.2022
Laufzeit	Open End
Währung	USD
Gebühr	1,25 % p.a.
Spread	1,0%
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	101,69/102,69 EUR
Kursziel	125,00 EUR
Stoppkurs	85,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Der Vontobel Green Energy Strategy Index deckt Unternehmen ab, die sich mit der Energiegewinnung mithilfe von Wind und Sonne, der Wasserkraft und Brennstoffzellen beschäftigen. Vertreten sind auch die entsprechenden Zulieferer sowie Unternehmen, die die Infrastruktur ermöglichen. Für die Indexauswahl kommen Unternehmen infrage, die sich mit der Energieerzeugung mithilfe erneuerbarer Quellen sowie den für diese Branche wichtigen Produkten und Dienstleistungen beschäftigen. Diese werden in die sechs Kategorien Solar, Wind, Wasserkraft, Wasserstoff, Infrastrukturunternehmen und Zulieferer aufgeteilt. Dabei können die Indexwerte sowohl aus den entwickelten Volkswirtschaften als auch aus den Emerging Markets stammen. Unternehmen müssen einen großen Teil ihrer Umsätze mit der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen oder dazugehörigen Produkten und Dienstleistungen generieren. Ausgeschlossen werden Unternehmen, die einen bedeutenden Teil ihrer Erlöse mithilfe von Kohle oder fossilen Energieträgern generieren. Ein schlechteres MSCI ESG Rating als „BB“ sorgt ebenfalls für eine Disqualifikation. Aus den jeweiligen Kategorien werden die infrage kommenden Unternehmen nach Marktkapitalisierung ausgewählt. Zudem werden Liquiditätsmerkmale berücksichtigt: Die entsprechenden Aktien müssen derart handelbar sein, dass Indexanpassungen in einer angemessenen Zeit möglich sind.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



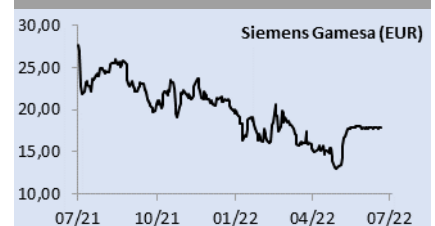
INVESTIEREN IN DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Entdecken Sie das Smart Mobility Index-Zertifikat von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/mobility



Noch im Green Energy Index dabei



Die spanische Windkrafttochter Siemens Gamesa des deutschen Energietechnikkonzerns Siemens Energy soll von der Börse genommen werden.

Apple Protect Pro Aktienanleihe

Die Spannung steigt

Wenige Wochen vor Bekanntgabe der Quartalszahlen äußert sich ein Analyst positiv zur Apple-Aktie. Angesichts dessen könnte eine neue Protect Pro Aktienanleihe interessant sein.

Mit Spannung blicken Anleger der Bekanntgabe der Apple-Quartalszahlen am 28. Juli entgegen. Von besonderem Interesse sind wie immer die iPhone-Verkaufszahlen. Gerüchten zufolge hat der Konzern seine Zulieferer auf eine geringere Produktion im laufenden Jahr eingestellt. Anleger reagierten besonnen. Schließlich hatte **Apple-Chef Tim Cook** die Märkte bereits auf einen kräftigen Geschäftsrückschlag eingestimmt, vor allem wegen der Corona-Lockdowns in China. Hinzu kommt der Stopp des Geschäfts in Russland als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Indes sieht **Dan Ives**, Apple-Experte bei **Wedbush Securities**, bereits jetzt eine „klare Verbesserung“ der Lieferketten-Problematik. Die Situation in Asien hätte sich zuletzt deutlich entspannt, was laut Ives ein gutes Vorzeichen für das zweite Halbjahr sei. Zudem sei ein Ende des marktweiten Abverkaufs von Technologieaktien überfällig und die schlechten Nachrichten seien hinreichend eingepreist. Bald werde der Markt wieder unterscheiden, ist Ives überzeugt, und zwar zwischen den „haves and the have nots“. Also denjenigen die mit attraktiven Produkten profitabel wirtschaften und denjenigen, denen das nicht gelingt. Zu welcher Gruppe Ives Apple zählt, dürfte klar sein.

Angesichts der guten Geschäftsperspektiven könnte eine neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2YP14 >>>](#)) von der **Erste Group** interessant sein. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 8,25 Prozent p.a., der unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie gezahlt wird, einen 20-prozentigen Sicherheitspuffer. Die Ausgestaltung der Aktienanleihe in der Variante „Protect Pro“ sorgt dabei für zusätzliche Sicherheit. Denn anders als bei der klassischen Protect-Variante wird die Barriere nicht kontinuierlich betrachtet, sondern lediglich am Laufzeitende. Das heißt: Ein zwischenzeitlicher Kursverlust von mehr als 20 Prozent hat keinerlei Auswirkung auf das Auszahlungsprofil. Es zählt allein das Laufzeitende. Notiert die Apple-Aktie dann auf oder über der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts, wird der Nennbetrag zurückgezahlt, ansonsten erfolgt eine Aktienlieferung, wodurch ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen kann. **Weitere Informationen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Apple Inc.



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Apple Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A2YP14 >>>
WKN	EB09KJ
Begebungstag	02.08.2022
Bewertungstag	26.07.2023
Fälligkeitstag	02.08.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Apple
Kurs Basiswert	146,35 USD
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 01.08.2022
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,25 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Wien, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 10,00 % p.a.

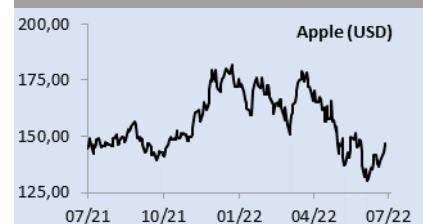
Stoppkurs 90,00 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf die Aktie von Apple erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 8,25 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Apple-Aktie am Ende der Laufzeit nicht die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt.

Besser als der Markt





Selbstverständlich blieb auch die Apple-Aktie vom heftigen Ausverkauf bei Tech-Werten nicht verschont. Im Vergleich zum Nasdaq 100 hat der Titel jedoch deutlich weniger verloren: Einem Minus von mehr als 28 Prozent gegenüber dem Hoch beim Index steht ein Verlust von 20 Prozent bei den Papieren von Apple gegenüber.

Neuemission: ESG Global Dividend Bonus&Wachstum (Raiffeisen Centrobank)

Nachhaltig mit unbegrenzter Gewinnchance investieren



Die RCB hat bis 18. Juli ein neues Papier aus der **Bonus & Wachstum**-Serie in der Zeichnung (ISIN [AT0000A2YBX6 >>>](#)). Dem Zertifikat liegt der **MSCI World ESG Select Dividend 50 Price EUR Index** zugrunde. Dieser beinhaltet 50 große und Mid-Cap-Wertpapiere aus 23 entwickelten Märkten mit niedriger Volatilität und hoher Dividendenrendite von Unternehmen, die zusätzlich bestimmte ESG-Kriterien erfüllen müssen. Nach Ende der Zeichnungsfrist werden der Startwert und die Barriere bei 50 Prozent des Startwerts festgelegt. Wird diese Barriere nie berührt oder durchbrochen, partizipieren Anleger am Laufzeitende eins zu eins an der positiven Entwicklung des Basiswerts ohne Ertragsobergrenze. Lag der Basiswertkurs immer über der Barriere und liegt Wert am Ende unter dem Bonuslevel, wird am Rückzahlungstermin der Bonusbetrag von 116 Prozent des Startwerts ausgezahlt. Wird die Barriere berührt oder durchbrochen, erfolgt die Rückzahlung erfolgt gemäß der Indexentwicklung. In diesem Fall können hohe Verluste die Folge sein. **Weitere Informationen zum neuen ESG Global Dividend Bonus&Wachstum finden Sie unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
ESG Global Dividend Bonus&Wachstum	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A2YBX6 >>> / RC06YH
Ausgabetag	20.07.2022
Bewertungstag	15.07.2022
Markterwartung	
Bonuslevel	116,00 %
Barriere	50,00 %
Emissionspreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 1,50 % ERSTE Fair Invest Garant 22-27 (Erste Group Bank)

„Faires“ Kapitalschutz-Investment plus Fixkupon

Die Erste Group begibt eine neue Auflage ihrer **Fair Invest Garant** (ISIN [AT0000A2YDA0 >>>](#)) – dieses Mal mit einem Fixkupon von 1,5 Prozent. Das Papier bietet die Möglichkeit, breit diversifiziert in Aktien von Gesellschaften mit hohem sozialem Impact und verantwortungsvoller Unternehmensführung zu investieren. Basiswert ist der **Solactive ERSTE Fair Invest Index VC**. Er enthält 50 Aktien von Unternehmen, die sich vorwiegend den Themen Chancengleichheit am Arbeitsplatz, Inklusion und Diversität, finanzieller Wohlstand und Bildung für die breite Masse sowie Gesundheit und Wohlbefinden widmen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausbezahlt. Kursverluste werden durch den 100-prozentigen Kapitalschutz zum Laufzeitende aufgefangen. Dadurch ist das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger interessant. **Weitere Informationen zum Fair Invest Garant unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Fair Invest Garant 21-32	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2YDA0 >>> / EB09KC
Begebungstag	02.08.2022
Fälligkeitstag	02.08.2027
Basiswert	Solactive ERSTE Fair Invest Index VC
Markterwartung	
Fixkupon	1,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 % (zzgl. Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

[für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>](#)

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden. Jetzt auch **Index-Zertifikate.**

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com



Der im August 2021 lancierte Solactive ERSTE Fair Invest Index VC veranlagt weltweit in 50 ausgewählte Aktien mit hohem sozialem Impact und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Für die Analyse der Gesellschaften arbeitet die Erste Group mit den Nachhaltigkeits-Experten der Erste Asset Management zusammen. In einem strengen Auswahlprozess werden jene 50 Aktien selektiert, die die höchsten Ratings im Bereich „sozialer Impact“ und „verantwortungsvolle Unternehmensführung“ aufweisen. Diese 50 Aktien werden im Index dann gleich gewichtet. Quartalsweise erfolgt eine Überprüfung der Indexzusammensetzung. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen dem Aktienportfolio und einer Geldmarkt-Veranlagung.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

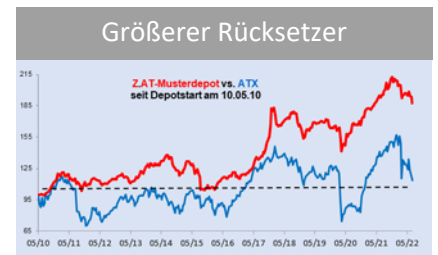
Zwei Positionen ausgestoppt

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	145,13	125,00	125	18.141	9,69%	+35,46%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	34,94	32,50	500	17.470	9,34%	+25,96%
📈📉 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	28,34	25,50	600	17.004	9,09%	-7,02%
📈📉 Euro Stoxx 50 Capped Bonus	DE000DV6ZBX3	DZ BANK	38,98	35,93	32,50	400	14.372	7,68%	-7,82%
📉📈 Nasdaq Discount Put	DE000HB2A734	UniCredit	1,45	1,91	1,45	6.500	12.480	6,67%	+32,41%
							Wert	79.467	42,47%
							Cash	107.665	57,53%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt	187.132	100,00%	+93,21%
1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe									
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						-10,50% (seit 1.1.22) (seit Start 10.05.10)			
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Die **Rezessionsorgen** haben nicht nur an den Aktienmärkten tiefe Spuren hinterlassen. Auch Rohstoffe gerieten unter Druck. Die Preise für Industriemetalle wie **Kupfer** und **Aluminium** sind im Juni teils um mehr als 20 Prozent gefallen. Stattdessen steuerten Anleger „sichere Häfen“ wie den **Dollar** an. Die US-Devisen stieg zum **Euro** auf den höchsten Stand seit 20 Jahren. Im Gegenzug fiel die europäische Einheitswährung im Tief bis auf knapp unter 1,01 Dollar. Damit ist der Fall auf die Parität nur noch eine Frage der Zeit. Es sei denn, der **Europäischen Zentralbank** gelingt das Kunststück, die Inflation zu bekämpfen, ohne die Konjunktur abzuwürgen und gleichzeitig einen übermäßigen Anstieg der Finanzierungskosten für hoch verschuldete Euro-Länder zu verhindern. Für unseren **Inliner** auf das Währungspaar Euro-Dollar käme ein solches Positivszenario ohnehin zu spät. Das Papier wurde zu 4,50 Euro und damit mit einem Verlust von 38,1 Prozent ausgestoppt. Wer noch investiert ist, sollte die Reißleine ziehen. Denn angesichts der noch recht langen Restlaufzeit (Dezember 2022) ist die Gefahr des Bruchs der unteren Barriere bei 1,00

Dollar recht hoch. Auch dem **Goldpreis** macht der starke Dollar zu schaffen. Ausgebremst wird die Feinunze zudem von den steigenden Kapitalmarktzinsen, da sie das Edelmetall, das keine laufenden Erträge einbringt, unattraktiver machen. Die Rolle von Gold als Krisenwährung und Inflationsschutz rückt dadurch in den Hintergrund. Im Zuge des jüngsten Kursverfalls wurde unser **Discount Call** auf das Edelmetall zu 6,25 Euro und damit mit einem Verlust von 16,7 Prozent ausgestoppt. **Zum Depot:** [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot).



Deutliche Verluste bei zwei Einzelpositionen haben das Depot belastet.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

1. Halbjahr: ATX verliert

Nachdem der österreichische Leitindex ATX inklusive Dividenden 2021 um 43,59 Prozent zugelegt hatte, gab er 2022 (per Ende Juni) 22,88 Prozent ab. Ohne Dividenden beträgt das Minus sogar 25,43 Prozent. Die größten Gewinner im **prime market** waren **Schoeller-Bleckmann** (+73,51 %), **Flughafen Wien** (+23,12 %), **AT&S** (+17,78 %), **Frequentis** (+13,48 %) und **Strabag** (+10,64 %). Die ATX-Zusammensetzung ist sehr zyklisch, mit Schwergewichten im Finanzsektor. Dadurch schlägt der Index in volatilen Marktphasen in beide Richtungen stärker aus. Die Marktkapitalisierung der an der **Wiener Börse** notierten Unternehmen beträgt 113,4 Mrd. Euro. „Österreichische börsennotierte Unternehmen überzeugen mit hoher Managementqualität, stabilen Geschäftsmodellen bei gleichzeitig starken Forschungs- und Entwicklungsausgaben für Innovationsprojekte, die ihre Marktstellung und damit auch Dividenden für die Zukunft absichern. Anleger tun gut daran, ihren Fokus weg vom Tagesgeschehen hin zur langfristigen Markt- und Firmenentwicklung zu richten“, so **Börse-Chef Christoph Boschan**. So könne man von den langfristigen realen Renditen profitieren.

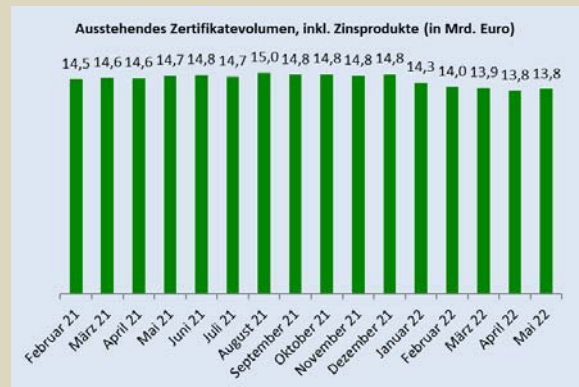
Zertifikatemarkt hat sich im Mai belebt

Der **Open Interest** der Zinsprodukte und der Anlage- und Hebel-Zertifikate auf Aktien, Indizes und Rohstoffe ist im Mai gegenüber dem Vormonat um 0,7 Prozent gestiegen. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Auffällig war die unterschiedliche Entwicklung der Nachfrage nach den einzelnen Produktgattungen: Während der **Open Interest** der Zinsprodukte noch nicht die Zinsbewegungen am Geld- und Kapitalmarkt widerspiegelte, war die Nachfrage nach Express-Zertifikaten (+5,4 Prozent) und Aktienanleihen (+3,8 Prozent) signifikant steigend. Insgesamt verzeichnet der Markt beim investierten Volumen seit Jahresbeginn einen Rückgang um 6,7 Prozent auf rund 13,8 Mrd. Euro.

Gemessen am Handelsvolumen zeigte sich der österreichische Zertifikatemarkt im Mai von seiner äußerst lebhaften Seite: Gegenüber April war ein satter Anstieg von rund 50 Prozent auf 361,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Insgesamt wurden somit seit Jahresbeginn mehr als 1,6 Mrd. Euro in Zertifikaten umgesetzt. **Hier geht's zum vollständigen Bericht >>>**.



Das Volumen des österreichischen Zertifikatemarkts hat sich im Mai stabilisiert.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

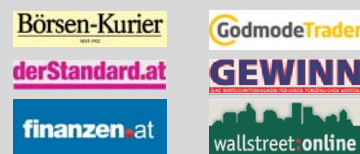
Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.